

ONLINE MITARBEITERBEFRAGUNGEN

Ein neues Angebot der GFSI

Die GFSI hat seit ihrer Gründung – neben ihren anderen satzungsmäßigen Aufgaben - eine Vielzahl von **Mitarbeiterbefragungen** in der Sozialwirtschaft angeregt und betreut, um mit diesem Instrument das Entwicklungspotenzial der sozialen Träger zu stärken und ihre zukunftsgerechte Weiterentwicklung zu fördern.

Diese Projekte bezogen sich insbesondere auf Organisationsuntersuchungen im Bereich des **Unternehmens- und Betriebsmanagements** insgesamt und im Bereich der **Mitarbeiterführung** in den sozialen Betrieben.

Bei solchen Befragungen geht es vor allem um die Erfassung der Zufriedenheit der Mitarbeiterschaft in ihrem Betrieb bzw. in ihrem Unternehmen – mit der Qualität des Managements und dem Führungsverhalten der Vorgesetzten.

Die konzeptionelle Entwicklung der konkreten Befragungsprojekte und die Beratung der sozialen Träger erfolgte durch die **GFSI**, die Durchführung und Auswertung der Projekte erfolgte über die GFSI durch ihre Kooperationspartner, dem Managementunternehmen **SMC** und dem Organisationsunternehmen **gusto** sowie dem Internetunternehmen **Netigate**.

Die Auswertung der Befragungsergebnisse, die Erarbeitung von Organisations-Entwicklungskonzepten und die Umsetzung von Schulungskonzepten lag in der Verantwortung des Projektteams der Projekte in Kooperation mit der GFSI.

Die auf (Papier-)Fragebögen basierten Organisationsuntersuchungen der Vergangenheit waren für die Träger mit einem hohen finanziellen und organisatorischen Aufwand verbunden.

Diese Rahmenbedingungen haben sich mit der Entwicklung von Online-Befragungskonzepten wesentlich verbessert.

Deshalb hat die GFSI in den vergangenen Jahren dieses Instrument im Hinblick auf ihre Verwertbarkeit für Organisationsuntersuchungen in der Sozialwirtschaft **methodisch geprüft** und in verschiedenen Projekten der sozialen Träger **praktisch erprobt**.

Die Ergebnisse der methodischen Prüfung und der praktischen Erprobung sind inzwischen abgeschlossen. Sie waren erfolgreich, so dass die GFSI nunmehr der Sozialwirtschaft ein neues Angebot für die innovative Gestaltung ihrer Organisationsentwicklungsprozesse machen kann.

Das Angebot bezieht sich sowohl auf die **Qualität des Unternehmensmanagements** mit den entsprechenden Organisationsprozessen in den sozialen Betrieben insgesamt als auch auf die **Qualität der betrieblichen Organisation und der Mitarbeiterführung**.

Die **Ausgestaltung** dieses neuen Konzepts der Mitarbeiterbefragungen hat dabei folgende Elemente:

1. Erarbeitung des inhaltlichen Konzepts durch das Projektteam und SMC in Verbindung mit dem Projektträger
2. Abklärung der organisatorischen und infrastrukturellen Rahmenbedingungen für die Untersuchung mit dem Projektträger
3. Erarbeitung des Online-Fragebogens durch das Projektteam und SMC
4. Abstimmung des Projekts mit dem Internet-Partner Netigate
5. Durchführung der Befragung durch das ProjektTeam und SMC in Kooperation mit dem Projektträger
6. Dokumentation und Auswertung der Befragungsergebnisse durch das Projektteam und SMC
7. Entwicklung von Handlungsstrategien für den Organisations-Entwicklungsprozess durch das Projektteam und SMC unter Beratung durch die GFSI
8. Präsentation der Befragungsergebnisse und Darlegung des notwendigen Reformprozesses durch das Projektteam und SMC
9. Umsetzung des Organisations-Entwicklungsprozesses durch den Projektträger
10. Beratung der Arbeitsergebnisse des Reformprozesses durch Projektträger und SMC unter Mitwirkung der GFSI
11. Erstellung eines Finanzplanes für das Projekt

Jedes erfolgreiche Projekt braucht gesicherte finanzielle Rahmenbedingungen. Deshalb ist in allen Projekten ein verbindlicher Finanzplan unerlässlich, der vom Projektteam aufgestellt und mit dem Projektträger vereinbart wird.

Das Projektteam für die Online-Mitarbeiterbefragungen besteht aus Rainer Brückers (GFSI), Wolfgang Bodenbender (SMC) und Guido Stollenwerk (gusto).



Rainer Brückers

ist Vorsitzender der „Gesellschaft für soziale Innovationen“ und koordiniert das Projekt. Er war 12 Jahre Bezirks- und 18 Jahre Bundesgeschäftsführer der AWO. In den letzten Jahren arbeitete er im Vorstand der „FSD-Stiftung Berlin“.



Dr. Wolfgang Bodenbender

ist Geschäftsführer des Beratungsunternehmens Social Management Consulting (SMC), das dieses OnlineProjekt federführend bearbeitet. Über 10 Jahre Leiter der Organisationsgesellschaft „GOS“



Guido Stollenwerk

ist Master of Science Sozialmanagement und seit annähernd 30 Jahren in unterschiedlichen Führungspositionen der Sozialwirtschaft tätig. Seit über 15 Jahren berät er freiberuflich das Management unterschiedlicher sozialer Organisationen (gusto) und hat besondere Erfahrungen in der Organisation und Durchführung von Mitarbeiterbefragungen

Nach Abschluss der Online Befragungsprojekte und der Entwicklung von Handlungsstrategien für den Organisationsentwicklungs-Prozess beginnt auf dieser Grundlage die Phase der **Qualifizierung von Führungskräften:**

- **Ausprägung wesentlicher Kompetenzen für eine andauernde strategische Ausrichtung des Unternehmens**
- **Anregung zielgerichteter Umsetzung durch flexibles Veränderungsmanagement**

Für diesen Qualifizierungsprozess bietet die **GFSI** praxiserprobte Expertinnen und Experten an:



Birgit Treu ist Unternehmensberaterin [b_TREU www.btreu.de](http://www.btreu.de)
Über 30 Jahre Erfahrung in Organisations-Entwicklungsprozessen durch Führungs- und Beratungsfunktionen in unterschiedlichen Branchen der Privat- und Sozialwirtschaft: Controllerin, Personalentwicklerin, Finanzfrau, Geschäftsführerin, im Vorstand, Gesellschaftervertreterin. Seit 11 Jahren selbständige Beraterin: Impulse für Change-Management – Strategieberatung – Moderation Change-Management Projekte – Einzel/Teamcoaching, Fokus Stärkung der Kompetenzen von Veränderungs-Experten



Prof. Dr. Stefan Büttner-von Stülpnagel ist apl. Professor für Philosophie an der Universität Potsdam und seit 15 Jahren freiberuflich als Coach für Führungskräfte sowie als Dozent für Mitarbeiterführung in der Sozialwirtschaft und im Dienstleistungsbereich tätig. Er arbeitet nach „Sokratischer Methode“.